

Dritter Sieg im dritten Spiel

Nach dem Auftakterfolg gegen Memmelsdorf/Hollfeld und dem Kanter Sieg in Höchstadt war unser Team auch der 4. Mannschaft des Schachclubs Bamberg überlegen.

Der Tag begann mit einer großen Enttäuschung für unsere Spielgemeinschaft. Stefan Krug (Brett 2) hatte den Termin schlichtweg verschlafen und erschien nicht zu Wettkampf. Das führte zur ersten Einzelniederlage der Saison.

Zum Glück war aber auch unser Gegner nur mit 7 Spielern angetreten, so dass es nach einer halben Stunde kampflos 1:1 an den beiden Spitzenbrettern stand. Profitiert davon hatte Thomas Friedrich am Brett 1.

Michel Kömm überrollte an Brett 8 seinen Gegner regelrecht, gewann schon in der Eröffnung die gegnerische Dame und nach weiteren Figuren schnell die Partie.

Claus Pappenscheller (Brett 3) spielte mit den schwarzen Steinen sehr solide und lieferte ein mannschaftsdienliches Remis ab.

An Brett 5 ließ Siegfried Schafhauser nach einem Figurengewinn nichts anbrennen und gewann in gewohnt sicherer Manier.

Etwas kritischer war die Partie von Anton Schnurr an Brett 4. Mit 2 Bauern weniger und großem Druck auf seine Stellung gelang ihm nach einem öffnenden Qualitätsoffer ein sehenswerter Mattangriff.

Am 7. Brett kam es zu einem Treffen zwischen Altmeister und Altmeisterin: Erhard Schönborn konnte seine Gegnerin durch geschicktes Spiel in Zeitnot bringen. Drei Züge vor der Kontrolle fiel bei ihr das Blättchen.

Bleibt noch die Partie an Brett 6, in der Harald Goppert in der Eröffnung eine Fesselung übersah und einen Bauern verlor. Er konnte durch geschicktes Spiel die Figuren aber so abtauschen, dass ungleichfarbige Läufer übrig blieben. Damit hatte auch er ein Unentschieden beige-steuert.

Der Sieg mit 6:2 fiel vielleicht etwas zu hoch aus, da die Spieler des Schachclubs durchaus gute Chancen in einzelnen Partien hatten. So konnten wir unsere Spitzenposition festigen.

In den weiteren Begegnungen gewann Hirschaid/Walsdorf gegen Hallstadt mit 4,5 zu 3,5 und Memmelsdorf/Hollfeld besiegte Höchstadt mit 6:2.

Das nächste Spiel führt uns zum direkten Verfolger nach Hirschaid. Hier wird unser Teamsicherlich mehr gefordert sein.

Thomas Friedrich
Abteilungsleiter Schach